

Nachklang zum Deutschkongress (2.–3. Juli 2018, Ružomberok)

Jana Juhásová

Am 2. und 3. Juli 2018 fand an der Katholischen Universität in Ružomberok der Deutschkongress statt. Den ersten Impuls zu seiner Organisation stellte die periodische Veranstaltung einer SUNG-Tagung dar. So wurde erstmals in der 26-jährigen Verbandsgeschichte die XIII. SUNG-Tagung im Rahmen einer gemeinsamen Großveranstaltung der Vertretungen und Kulturmittler der deutschsprachigen Länder in der Slowakei organisiert. Die Veranstaltung fand anlässlich des 25. Jubiläums sowohl der deutsch-slowakischen diplomatischen Beziehungen als auch des 25-jährigen Bestehens des Goethe-Instituts in der Slowakei statt. Die Schirmherrschaft über den Deutschkongress haben das slowakische Bildungsministerium sowie die Botschafter der drei deutschsprachigen Länder in der Slowakei übernommen.

Der Veranstaltung verfolgte das Ziel, durch die Vernetzung von Institutionen und Partnern aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft auf die Relevanz der zweiten Fremdsprache in der Schule hinzuweisen. In einer Kombination von Expertentreffen, Weiterbildung, sprachpolitischem Forum und Netzwerkveranstaltung sollte der Kongress vor allem öffentlichkeitswirksame Signale senden und die deutsche Sprache in der slowakischen Bildungslandschaft verstärkt sichtbar machen. Die Kongressteilnehmer verabschiedeten in diesem Sinne ein Manifest zur Förderung der deutschen Sprache in der Slowakei. Der Entwurf des Manifests wurde vom Verband der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei SUNG erstellt und 300 angemeldeten Kongressteilnehmern, die die Bereiche Ausbildung, Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Politik vertraten, im Voraus vorgelegt, um eventuelle kritische Stellungnahmen der Fachöffentlichkeit noch vor dem Kongress in das Dokument einarbeiten zu können. Die endgültige Fassung des Manifests wurde bei der feierlichen Eröffnung des Deutschkongresses verabschiedet und der Staatssekretärin des Ministeriums für Schulwesen, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik, Mgr. Oľga Nachtmannová, PhD. überreicht.

Das reiche Programm des Deutschkongresses bestand aus der Tagung des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei (SUNG, der Tagung der SchulleiterInnen von PASCH- und DSD-Schulen in der Slowakei, der Tagung der Minderheitsschulen in der Slowakei (Karpatendeutscher Verein), aus didaktisch-methodischen Fachworkshops für Lehrkräfte sowie Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Bildungspolitik und Wirtschaft.

Die XIII. akademische Tagung des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei 2018 stand unter dem Motto *Von der Freundlichkeit der Welt. Sprache – Literatur – Ethik*. Für den wissenschaftlichen Teil der Tagung waren Herr Prof. Adam Bžoch, Csc., und der Leiter des Lehrstuhls für Germanistik, Herr Mgr. Juraj Dvorský, PhD., verantwortlich. Ansprechpartnerin für die Gesamtorganisation der SUNG-Tagung war die bis zum 2. Juli 2018 amtierende Präsidentin des Verbandes SUNG, Frau PhDr. Nadežda Zemaníková, PhD.

Insgesamt gab es während des Deutschkongresses zwei Plenarvorträge. Am ersten Kongresstag, dem 2. Juli 2018, hielt Herr Prof. Dr. Matías Martínez (Universität Wuppertal) in der Aula der Katholischen Universität einen Eröffnungsvortrag zum Thema *Macht uns die Literatur zu besseren Menschen?* In seinem Vortrag fasste er die neuesten empirischen Untersuchungen der Lektüre von Literatur und ihre potenzielle Korrelation zur Moral der Leser kritisch zusammen, wobei er gegen eine unmittelbare Verknüpfung von Ästhetik und moralischer Wirkung der Literatur argumentierte.

Am folgenden Tag, dem 3. Juli 2018, konnten wir in der Aula zu unserer Freude den nächsten Gast, Herrn Prof. Dr. Werner Wintersteiner (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), begrüßen. In seinem Vortrag *Tapferkeit vor dem Freund* beschäftigte er sich anhand von Beispielen aus der österreichischen Literatur nach 1945 insbesondere mit der Darstellung und Kritik von individueller und sozialer Gewalt.

Für die Vorträge des akademischen Teils der Tagung und ihre anschließende Diskussion haben die Veranstalter solche Themenkreise vorgeschlagen, bei denen die Erfahrungen der Auslandsgermanistik und des mit ihr eng verbundenen DaF-Unterrichts verknüpft werden konnten: sprachliche Kommunikation und Akzeptanz; Kommunikation und soziale Interaktion im Sprachunterricht; political correctness, deren Möglichkeiten und Grenzen; Humanisierungskonzepte in Sprach- und Literaturwissenschaften; literarische bzw. philosophische Konzepte der Freundschaft; ethische Aspekte der Sprachpädagogik; kulturelle Vielfalt und Interkulturalität und literarische Übersetzung als Form kultureller Annäherung. Das Publikum hatte die Möglichkeit, sich in insgesamt fünf Sektionen 31 literarisch, sprachlich, medienwissenschaftlich und methodisch-didaktisch geprägte Beiträge anzuhören sowie mit den Vortragenden in Diskussion zu treten.

Parallel zur akademischen Tagung fanden Workshops für DeutschlehrerInnen, Tandemseminare und ein Treffen der Leiter von PASCH-Schulen statt. Für die Lehrerworkshops wurden drei Blöcke mit jeweils drei Unterrichtseinheiten angeboten. Die praktisch und lernerorientiert ausgerichteten Workshops sind bei den Lehrkräften beliebt und wurden auch auf dem Deutschkongress sehr gut besucht.

Eine Podiumsdiskussion zur slowakischen Sprachen- und Bildungspolitik rundete am zweiten Kongresstag das Programm ab. Bei der Diskussion konnten wir im Publikum etwa 300 Teilnehmer begrüßen, darunter auf dem Podium hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, Repräsentanten des slowakischen Bildungsministeriums und der Schulen sowie Gäste aus der Zivilgesellschaft. Die Diskussion moderierte Frau PhDr. Nadežda Zemaníková, PhD.

Der Kongress wurde durch ein Rahmenprogramm ergänzt, bei dem folgende Partner Informationen und Projekte zum Thema „Deutsch als Fremdsprache“ vorstellten: Germanistische Lehrstühle der slowakischen Universitäten, das Goethe-Institut Bratislava, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), Investoren, Schulen und Schulbuchverlage.

Während des Deutschkongresses fand am 2. Juli 2018 die SUNG-Generalversammlung statt, die mit Vorstandswahlen verbunden war. Den bei der Generalversammlung anwesenden 37 Verbandsmitgliedern haben sich folgende Kandidaten vorgestellt: Dr. phil. Mgr. Marek Ľupták (Kandidatur als Präsident des SUNG), Mgr. Jana Juhásová, PhD. (Kandidatur als Generalsekretärin), Mgr. Simona Tomášková, PhD. (Kandidatur als Webmasterin), Mgr. Ľubica Babjaková (Expertin für Grund- und Mittelschulen) und Mgr. Monika Vaculková (Kassenwart). Allen vorgeschlagenen Kandidaten wurde von den anwesenden Verbandsmitgliedern das Vertrauen für die nächsten zwei Jahre (bis zur SUNG-Generalversammlung im Jahre 2020) ausgedrückt. Da Dr. Ľupták am Lehrstuhl für Fremdsprachen der Technischen Universität Zvolen tätig ist, wurde beschlossen, den Sitz des Verbandes nach Zvolen zu verlegen.

Der SUNG-Vorstand bedankt sich nochmals herzlich bei Frau PhDr. Nadežda Zemaníková, PhD. sowie bei Herrn Mgr. Michal Dvorecký, PhD. für deren mehrjährige unermüdliche ehrenamtliche Arbeit im Vorstandsvorstand sowie das Engagement zu Gunsten der Stärkung des Deutschen als Fremdsprache in der Slowakei.

Der neue SUNG-Vorstand verpflichtet sich, darauf hinzuwirken, dass die staatlichen Bildungsprogramme entsprechend dem Manifest zur Förderung der deutschen Sprache eine Auswahlmöglichkeit für die erste Fremdsprache vorsehen und der Unterricht von zwei obligatorischen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I garantiert wird.